# Zusammenstellung von Widerstands- und Protestaktionen und Stellungnahmen in den Philippinen vom 01.06. – 30.06.2012, zusammengestellt aus Pressemitteilungen der KMU (Kilusang Mayo Uno, Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai)

**Zur leichteren Lesbarkeit des Textes hier die Erklärung zu Namen und Begriffen, die im Text immer wieder vorkommen:**

**KMU = Kilusang Mayo Uno (Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai, kämpferischer gewerkschaftlicher Dachverband auf den Philippinen)**

**DFA-KMU = Föderation der KMU für Arzneimittel, Ernährung und ähnliche Dienste, eine Assoziation der KMU**

**PISTON = Pagkakaisa ng Samahang Tsuper, Vereinigung der Fahrer, ein Mitglied der KMU**

**Elmer Labog bzw. Ka Bong = Vorsitzender der KMU**

**Joselito Ustarez bzw. Lito = stellvertretender Exekutivvorsitzender der KMU**

**Rogelio Soluta bzw. Roger = Generalsekretär der KMU**

**Nenita Gonzaga = KMU-Vizepräsidentin für Frauen**

**Anakpawis Partylist (fortschrittliche Parteiliste der unterdrückten Massen, im Kongress vertreten)**

**Cherry Clemente = Generalsekretärin der Anakpawis Parteiliste**

**Bayan = sinngemäß das Volk, breiter Zusammenschluss von verschiedenen fortschrittlichen Organisationen mit ungefähr 1 Million Mitgliedern**

**Kadamay = Organisation der städtischen Armen, verbunden mit der KMU**

**Gabriela = breites Frauenorganisationsbündnis mit ca. 150.000 Mitgliedern**

**Anakbayan = fortschrittliche Jugendorganisation des Volkes**

**Courage = gewerkschaftlich orientierte Organisation der Regierungsangestellten**

**Migrante = fortschrittliche Organisation für die Anliegen der Migranten**

**Benigno Simeon Aquino III bzw. Noynoy = derzeitiger Staatspräsident**

**Gloria Macapagal Arroyo bzw. GMA oder Gloria = frühere Staatspräsidentin**

**Philippine Airlines bzw. PAL = philippinische Luftfahrtsgesellschaft, die sich im Besitz des Tycoons Lucio Tan befindet**

**PALEA = gewerkschaftlicher Zusammenschluss der PAL-Angestellten**

**NDFP = Nationaldemokratische Befreiungsfront der Philippinen, die unter der Führung der Kommunistischen Partei der Philippinen steht**

**GPH = Regierung der Philippinen**

**ECOP = Employers Confederation of the Philippines, philippinischer Arbeitgeberverband**

**AmCham = American Chamber of Commerce, amerikanische Handelskammer**

**Regional Wage Boards bzw. RWB = regionale Lohnbehörden**

**CBA = Collective Bargaining Agreement, kollektive Verhandlungsvereinbarung, CBA´s werden auf der Einzelbetriebsebene abgeschlossen, es gibt in den Philippinen keine für einen Konzern oder eine Branche geltende Tarifverträge**

**ECOLA = emergency cost of living allowance bzw. Arbeiter-Notlagenunterstützung**

**CCT = Conditional Cash Transfer program bzw. An Bedingungen geknüpftes Barauszahlungsübertragungsprogramm, die KMU nennt es ein Almosenprogramm**

**PPP = Public Private Partnership, Öffentliche-Private-Partnerschaftsprogramme, wie sie auch hierzulande bekannt sind, bei denen z.B. Gemeinde viel drauf zahlen müssen**

**CARPER = Comprehensive Agrarian Reform Programm Extension bzw. umfassendes Agrarreformausdehnungsprogramm**

**Department of Labor und Employment bzw. DoLE = Ministerium für Arbeit und Beschäftigung**

**Assumption of jurisdiction bzw. AJ = wörtlich Übernahme der Gerichtszuständigkeit, gemeint ist damit die Möglichkeit zu Anordnungen des Ministeriums für Arbeit und Beschäftigung, mit denen z.B. Streiks verboten werden können**

**OPL bzw. Oplan Bantay Laya (ein schönfärberisch als Operation Freiheitswache bezeichnetes Aufstandsbekämpfungsprogramm)**

**Oplan Baynihan, Nachfolgeprogramm des OPL, im Kern das gleiche Aufstandsbekämpfungsprogramm wie unter der Arroyo-Regierung, aber mit raffinierten Phrasen getarnt, was schon bei dem Namen Baynihan = Nachbarschaftshilfe anfängt**

**SONA, state on nation adress = Erklärung zur Lage der Nation durch den regierenden Präsident**

**SLEX bzw. NLEX = Südluzon-bzw.Nordluzonautobahn**

**Ibon – (unabhängige, fortschrittliche Forschungsgesellschaft)**

**Iohsad = Institute for Occupational Health and Safety, fortschrittliches Institut für Arbeitsmedizin und -sicherheit**

**CTUHR = Center for Trade Union and Human Rights, Zentrum für Gewerkschafts- und Menschenrechte**

**EILER = Ecumenical Institute for Labor and Education Research bzw. Ökumenisches Institut für Arbeit und Bildungsforschung, ein der Arbeiter- und Volksbewegung eng verbundenes fortschrittliches Institut**

**Riles (loses Netzwerk von Pendlern, Arbeitern und Studenten, die gegen die Fahrpreiserhöhung bei der Metro und der Lightrailway und die Privatisierung der Zugsysteme opponieren)**

**Währungsrelation Euro zu philippinischem Peso (am 01.04.2012 entsprach 1 Euro etwa 56 Pesos, somit bedeutet die Forderung von 125 Pesos mehr in etwa 2,50 € mehr pro Tag)**

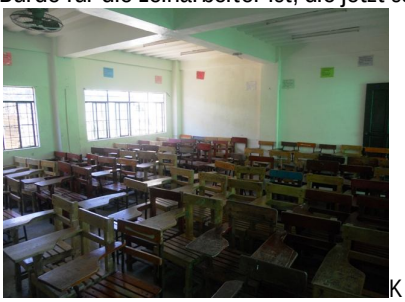
**Die Bilder stammen von der KMU bzw. der Bulatlat-Homepage. Bulatlat ist ein fortschrittliches Enthüllungsjournalismus-Wochen-Magazin.**

**01.06.2012**

Die KMU **begrüßt die Zurückweisung eines Antrags auf einstweilige Verfügung gegen den Streik der Co Ban Kiat Eisenwarenhausarbeiter durch den regionalen Gerichtshof in Paranaque**. Diese Bitte war ein Akt der Verzweiflung, um den Streik der Arbeiter aufzulösen, so Labog. Das Gericht begründete seine Abweisung damit, dass es keine rechtliche Zuständigkeit bei Arbeitskonflikten habe. Am 28. Mai 2012 hatte der Großkapitalist Johnny Cobankiat, Präsident und Hauptvertreiber der ACE Eisenwaren bei dem regionalen G-erichtshof eine einstweilige Verfügung von 72 Stunden Dauer gegen den Streik beantragt. Eine solche Anordnung hätte dazu geführt, die Arbeiter von der Weiterführung ihres Streiks abzuhalten, 1 Million Pesos für Schäden zu bezahlen und das südliche Polizeirevier und die Spezialeinheit SWAT zu instruieren, diese Anordnung durchzusetzen. Das Management von Co Ban Kiat hatte auch versucht, eine Aufregung im Streik zu verursachen, um der Polizei den Vorwand zu geben, einzugreifen und den Streik aufzulösen. Sie lockte und zwang die Arbeiter gegen andere Arbeiter vorzugehen, die die Streikpostenlinie überqueren wollten. Ebenso präsentierte sie eine gefälschte Gerichtsanordnung, mit dem sie die Arbeiter betrog, damit diese ihren Streik beenden. Wir verurteilen die Polizei von Paranaque für ihre Komplizenschaft mit Co Ban Kiat beim Drangsalieren und den Einschüchterungsversuchen gegen die Arbeiter. Johnny Cobankiat ist der Verbrecher in dieser Angelegenheit und nicht die Arbeiter. Wir rufen jeden auf, den Arbeiterstreik zu unterstützen – besucht die Streikpostenkette, gebt finanzielle Unterstützung, boykottiert die ACE-Eisenwaren und verbreitet die Forderungen der Arbeiter.

**02.06.2012**

2 Tage vor der Wiederaufnahme des Schulbetriebs führten Arbeiter unter der Führung der KMU eine **Protestaktion auf dem Miranda-Platz gegen das K plus 12 Bildungsprogramm**, das in diesem Schuljahr

durchgeführt werden soll und die gegen die Leiharbeit durch, welche ein Fluch für die Arbeiter und die Armen sind. Die KMU sagte, dass das K plus 12, das weitere 2 Jahre zum Grundschullernprogramm hinzufügt, eine weitere Bürde für die Leiharbeiter ist, die jetzt schon darum kämpfen, ihre Kinder zur Schule schicken zu können.  K plus 12 ist gekoppelt mit steigenden Gebühren für die Hochschulausbildung und wird Arbeiter entmutigen, ihre Kinder zur Hochschule zu schicken. Und das ist es, was die Aquino-Regierung mit dieser Bildungsprogrammänderung beabsichtigt, so Nenita Gonzaga. Die Protestaktion wurde auch von Frauen der Reinigungskräfte der Polytechnischen Universität der Philippinen (PUP) und Frauen der Arbeiter von Co Ban Kiat besucht. Die Arbeiter der PUP und von Co Ban Kiat befinden sich im Streik gegen massive Entlassungen. Wir rufen die Öffentlichkeit auf, diese Streiks zu unterstützen. Sie brauchen diese Unterstützung, um in der Lage zu sein, ihre Kinder zur Schule zu schicken und ihren Kampf für ihre berechtigten Forderungen fortzuführen. Gleichzeitig fordern wir die Abschaffung der Leiharbeit. Die Aquino-Regierung will die Jugend nach Abschluss der Oberschule in Beschäftigung stecken. K plus 12 ist Bildung für zukünftige Leiharbeiter. Es ist eine Bildung zur Produktion von nicht ausgebildeten und halb-ausgebildeten Arbeiter, fertig für die Ausbeutung durch große ausländische Kapitalisten. Mit K plus 12 trifft die Regierung zwei Vögel mit einem Stein: sie wird in der Lage sein, billige Arbeitskräfte für große ausländische Kapitalisten anzubieten, und sie wird in der Lage sein, die Förderung für den Hochschulsektor zu kürzen. Sie hat diese Unterstützung schon jahrelang gekürzt.

**08.06.2012**

Mitglieder der KMU beteiligten sich heute Morgen an **Protesten gegen das Elektroenergie-Industrie-Reform-Gesetz (EPIRA),** womit die Ausplünderung der armen Filipinos durch die Elektrizitätsgesellschaften ermöglicht wird. In diesem Jahr begeht EPIRA sein 10-jähriges Bestehen. Die Verabschiedung dieses Gesetzes war laut Labog eine Auflage der Asiatischen Entwicklungsbank als Teil des neoliberalen Wirtschaftsprogramms der Arroyo-Regierung. Für die Arbeiter und die unterdrückten Massen ebnete diese Umsetzung der neoliberalen Politik den Weg für die grenzenlose Plünderung durch ausländische Geschäftemacher in strategischen Industriefeldern. Die mit der Einführung von EPIRA verbundene Versprechung niedriger Strompreise war von Beginn an ein Betrug. Es erlaubte der Regierung den Abschluss von drückenden Verträgen mit ausländischen Firmen, denen es die kräftige Rückerstattung von Investitionen garantierte, egal ob der von ihnen hergestellte Strom konsumierte wurde oder nicht. Nun gehören die Filipinos zu den Ärmsten in der Welt, die dazu gezwungen sind, die höchsten Strompreise zu bezahlen. Das Problem der hohen Strompreise betrifft auch örtliche Geschäftsleute. Dies ist eine größere Bedrohung für ihre Profitabilität wie der Anstieg von Arbeiterlöhnen. So wie die Dinge stehen, haben die Strompreise dazu geführt, dass kleine und mittlere Betriebe ihre Geschäfte schließen und in andere Länder ausgewichen sind. Wir fordern diesen Geschäftssektor auf, sich an unserer Kampagne für die Abschaffung von EPIRA, für niedrigere Strompreise und die Nationalisierung der Stromindustrie zu beteiligen.

12.06.2012

Die KMU **kritisierte heute die einstweilige Anordnung gegen den Streik der Co Ban Kiat-Arbeiter, die von dem regionalen Gerichtshof in Paranaque erlassen geworden ist.** Diese Anordnung von gestern wird damit begründet, dass von dem Streik auch drei weitere Geschäfte, die sich auf dem Gelände des Warenhandels befinden, betroffen seien. Diese Anordnung führte zur Entsendung von 70 Polizisten und der Spezialeinheit SWAT und einem Feuerwehrauto in dem Streikgebiet. Die Anordnung untergräbt den legitimen Arbeiterstreik. Sie ist eine Verletzung des Rechts der Arbeiter zu streiken und eine Einmischung in den Arbeitskonflikt, so Labog. Sie ist eine Lizenz für die gewaltsame Unterdrückung der Arbeiter, denen so viele ihrer Rechte verweigert worden sind. Kurz nachdem die Polizei die Arbeiter vom Tor des Betriebs weggedrückt hat, sind Trucks der Gesellschaft bemannt mit Streikbrecher rein- und rausgefahren. Die Arbeiter sind entsetzt darüber, dass der Gerichtshof willfährig als Komplize von Cobankiat dient und auf ihren Rechten rumtrampelt.

**12.06.2012**

Heute hat sich die KMU an **Protesten in Mendiola und vor der US-Botschaft zum Zeitpunkt des 114. Jahrestages der philippinischen Unabhängigkeitserklärung und dem 24. Jahrestag des Agrarreformprogrammes am 10.06. beteiligt.** Sie verurteilte Aquino III dafür, dass er die Unabhängigkeit des Landes und die Landreform noch mehr zu einem Schwindel gemacht habe. Die KMU nahm Bezug auf Aquino´s Verhandlungen mit Obama für die Rückkehr der US-Basen ins Land, das Öffentlich-Private-Partnerschaftsprogramm (PPP) und die Hinauszögerung der Umsetzung der Entscheidung des Obersten Gerichtshofes in Bezug auf die Hazienda Luisita. Für fast zwei Jahre hat Aquino eine tatsächliche Unabhängigkeit und eine wirkliche Landreform für die Filipinos schwer fassbarer gemacht. Er hat beständig den Interessen der USA und der größten Großgrundbesitzer im Land gedient, so Roger Soluta. Die US-Basen sind bereit, ein großes Comeback zu feiern, das Land ist stärker abhängig von den USA durch das PPP und die Hazienda ist weiterhin unter der Kontrolle der Cojuango-Aquino-Familie. Aquino ist äußerst unterwürfig gegenüber den USA, entgegen den Kosten der US-Wirtschafts- und Militärpolitik für die Mehrheit der Filipinos.

Mit seiner PPP unterstützt Aquino aggressiv die Liberalisierung, Privatisierung und Deregulierung, die ein Fehlschlag für eine wirkliche Entwicklung und ökonomische Freiheit für die Mehrheit der Filipinos ist. Er unterstützt eilig die US-militaristischen und imperialistischen Maßnahmen in der Asiatisch-pazifischen Region entgegen den Nulleinkünften des Landes bei den Bedingungen der militärischen Modernisierung und entgegen dem Herum trampeln auf der Souveränität des Landes. CARP (sog. Landreform, der Übersetzer) trägt die Abdrücke der Mutter des Präsidenten, die auch eine Haziendera gewesen ist. Es zielt darauf ab, das Land der Großgrundbesitzer unter dem Deckmantel einer betrügerischen Landreform zu beschützen. Aquino gibt sich den Anschein, als ob die Entscheidung des SC´s begrüße, während er zur gleichen Zeit damit fortfährt seine Umsetzung zu hintertreiben. Sicher wird er einen Chefrichter ernennen, der die Entscheidung untermininiert und die Entschädigungszahlung für seine Familie für die Landverteilung erhöht.

**13.06.2012**

Die KMU **bekräftigte ihre Opposition gegen das neue Lohnsystem**, das gerade durch das Arbeitsministerium in der Süd-Tagalog-Region eingeführt worden ist. Dieses System ist eine Maßnahme, um die Arbeiterlöhne runter zudrücken – nicht nur in der Region, sondern im ganzen Land. Mit der Unterzeichnung der Lohn-Anordnung der regionalen Dreiparteien Lohn- und Produktivitätsbehörde führte das Arbeitsministerium das „2-Stufen-Lohnsystem“ in der Calabarzon-Region ein (Calabarzon setzt sich aus den 5 Regionen Calamba, Laguna, Batangas, Rizal und Oriental Negros zusammen. Das Lohnsystem setzt einen Grundlohn fest, der von der regionalen Lohnbehörde auf der Grundlage von Armuts-Indikatoren festgelegt wird. Die 2. Stufe setzt sich aus einer Erhöhung zusammen, wo die Fabriken die Option der Umsetzung haben, auf der Grundlage der Produktivität. Das 2-Stufen-Lohnsystem ist in seinem ganzen Konzept und wie es sich bei seiner Umsetzung in Calabarzon zeigt, eine arbeiterfeindliche Maßnahme, um die Löhne zu reduzieren. Es setzt einen niedrigen Grundlohn als Basis und erlaubt den Kapitalisten eine Erhöhung der Löhne nach Lust und Laune, so Labog. Durch dieses System gibt die Regierung des Weiteren ihre Pflicht auf, einen Mindestlohn festzulegen und erlaubt den Kapitalisten, die Löhne zu diktieren. Die Geschichte lehrt uns, dass der Mindestlohn erfunden wurde, um mindestens die kapitalistischen Angriffe zum Runter drücken der Löhne auf das niedrigstmögliche Niveau abzudämpfen.

In Calabarzon wurde ein Grundlohn von 255 Pesos festgesetzt und die Lohnhöhen unterhalb von 255 Pesos wurde um 2 bis 90 Pesos über eine Periode von 5 Jahren angehoben während Lohnhöhen über 255 Pesos eine zeitliche bedingte Produktivitätsanrechnung von 12,50 Pesos gewährt wurde.

Wir werden in den kommenden Wochen und Monaten Proteste für die Abschaffung des 2-Stufen-Lohnsystems durchführen und unsere Kampagne für die Mindestlohnerhöhung von 125 Pesos und die Abschaffung der Leiharbeit fortsetzen, so Labog. Es sollte in Erinnerung gerufen werden, dass die Einführung des Mindestlohnes ein Sieg war, der durch die internationale Gewerkschaftsbewegung durch verschiedene Aufstände gegen die kapitalistischen Zumutungen bei den Löhnen erreicht worden ist. Durch das Rollback von Arbeitersiegen und das Stürzen der Arbeiter in eine Zeit, wo die Kapitalisten einseitig die Löhne diktierten, legt die Aquino-Regierung die Basis für Aufstände der Arbeiter und des Volkes in der nächsten Zukunft.

**13.06.2012**

Das **erneute Fallen der Zufriedenheitsrate mit der Aquino-Regierung** überrascht uns nicht. Mit dem ständig steigenden Hunger und der Armut im Land, Aquinos hartherzigen Verweigerung, die Löhne wirksam zu erhöhen und die Leiharbeit abzuschaffen, muss man erwarten, dass die Unzufriedenheit der Menschen wächst, so Labog. Nach Angaben der Sozialwetterstation sank die Zufriedenheitsrate um 7% von 49% im März 2012 auf 42% im Mai 2012, die niedrigste Zufriedenheitsrate, seitdem sich Aquino im Amt befindet.

Der Abwärtstrend bei Aquino´s Zufriedenheitsraten ist ein Indikator für die wachsende Empörung der Öffentlichkeit über Aquinos volksfeindliche Politik. Das Impeachment-Verfahren gegen Corona, das während der Beobachtungs-Periode der Sozialwetterstation stattfand, schlug fehl dabei, die Öffentlichkeit von Anliegen abzulenken, die die Regierung überspielen wollte. Die Empörung über den Präsident wird höchstwahrscheinlich in eine breite Bewegung gegen das volksfeindliche Marionettenregime von Aquino umgewandelt werden. Die Aquino-Administration kann eine riesigen Protest zum Zeitpunkt seiner 3. Erklärung zur Lage der Nation erwarten.

**19.06.2012**

Die KMU nimmt **Stellung zum Appell der Arbeitgebervereinigung ECOP gegen die 30 Peso COLA**, die den Arbeitern in Manila gewährt worden ist. Dieser Schritt beleuchtet die Gier der Großkapitalisten des Landes. ECOP bezeichnet die COLA in ihrem Appell als „Beschlagnahmung bei den Arbeitgebern“, „maßlos ungerechtfertigt“ und „ökonomisch nicht machbar“. Die Profite der großen Kapitalisten sind über die Jahre ständig gestiegen, während der Realwert der Arbeiterlöhne kontinuierlich gesunken ist, so Labog. Untersuchungen zeigen, dass die Kapitalisten nicht nur mickrige COLA´s verkraften können, sondern auch eine Lohnerhöhung um 125 Pesos. Nach Angaben einer Studie von Ibon würde dies nur zu einer Reduzierung der Profite um 12% führen. Die gleiche Studie zeigt, dass das Nettoeinkommen der 1.000 größten Betriebe im Land ständig gewachsen ist, von 116,4 Billionen Pesos im Jahr 2001 auf 804,1 Billionen im Jahr 2010. Die KMU wiederholte ihren Appell an das Repräsentantenhaus und den Senat, das 125-Peso-Gesetz von Rafael Mariano (Anakpawis-Parteiliste) schnell zu verabschieden.

**20.06.2012**

Bei ihrer **Beteiligung von Protesten vor der US-Botschaft in Manila** verurteilte die KMU **die Konferenz der UNO für nachhaltige Entwicklung, die heute in Rio de Janeiro beginnen** wird. Die Zusammenkunft wird größere Desaster für die Umwelt und die Völker der Welt verursachen. Die Konferenz, die ihren 20. Geburtstag des Welttreffens auf demselben Platz feiert, benutzt die Rhetorik des Schutzes der Umwelt im Auftrag einer Politik, die die Umwelt und das Leben der Arbeiter und der Armen zerstört. Rio + 20 wird sicher seinen Vorgängern folgen. Es wird die fortgesetzte Zerstörung und Plünderung der Umwelt erlauben, wird die Auswirkungen von Desastern verschlechtern und den Lebensunterhalt der Arbeiter und Armen ruinieren – während es eine Pro-Umwelt, Pro-Entwicklung-Rhetorik benutzt, so Labog.

Wir in den Philippinen wollen einen sofortigen und kompletten Stopp des Bergbaus und der Abholzungsaktionen der großen ausländischen Gesellschaften. Rio + 20 wird wie auch immer die Fortführung solcher Operationen im Austausch für einige Kompensationen an die Regierung erlauben. Entgegen dem Weltumweltgipfel von 1992 bzw. wegen ihm wurde das Bergbaugesetz 1995 angenommen und umgesetzt. Dieses Gesetz ist verantwortlich für so viel Schaden für die Umwelt und das Volk und Rio + 20 zeigt keinen Indikator, dass es eine solche Gesetzgebung überprüfen wird. Wir haben gegen die neoliberale Politik der Privatisierung, Deregulierung und Liberalisierung gekämpft, aber Rio + 20 strebt an, die Durchführung dieser Politik zu intensivieren und benutzt dabei eine Pro-Umwelt-Rhetorik als Rammbock. Die KMU erklärt auch ihre Opposition zur Preisfestlegung für Naturressourcen und menschliches Wissen. Diese Schritte werden den großen Kapitalisten erlauben, die Weltressourcen weiter zu monopolisieren. Von den großen Kapitalisten, die heute die Welt beherrschen und Rio + 20 dominieren, kann man nicht erwarten, dass sie wirklich die natürlichen und menschlichen Ressourcen schützen. Sie betrachten sie nur als Instrumente, um immer größere und größere Superprofite anzuhäufen.

**20.06.2012**

Die KMU **ruft den neu eingeführten Präsident der Polytechnischen Universität der Philippinen dazu auf, den Ruf der 180 streikenden Leiharbeitsreinigungskräfte für ihre Wiedereinstellung Folge zu leisten**, denn er hat die Macht, Verträge mit Service-Agenturen zu beenden oder zu beginnen. Eine Wiedereinstellung wäre eine wirkungsvolle Gestik der neuen PUP-Verwaltung, so Labog. Seit dem im Februar die neue Beschäftigungsagentur Carebest im Campus ist, befinden sich die Arbeiter im Streik. Carebest hat sich geweigert, die 180 Reinigungskräfte einzustellen, entgegen der lange bestehenden Praxis, Service-Subunternehmen aufzufordern, die Reinigungskräfte bei sich einzustellen und entgegen einem Memorandum zwischen der PUP-Administration und den Reinigungskräften, wo festgestellt wird, dass die Reinigungskräfte von der neuen Agentur übernommen werden. Der neue PUP-Präsident De Guzman kann den Vertrag mit der Agentur kündigen und einen neuen Vertrag mit einer Service-Agentur abschließen, die die Reinigungskräfte übernimmt. Jeder Tag, der vergeht, macht es für die Arbeiter mehr und mehr schwierig, insbesondere jetzt, wo ihre Kinder zur Schule gehen werden. Wir rufen jeden auf, den Kampf der PUP Reinigungskräfte für ihre Wiedereinstellung und gegen Leiharbeit zu unterstützen.

**21.06.2012**

Die KMU beteiligte sich an einer **Demonstration vor dem Regionalen Gerichtshof in Pasay zum Zeitpunkt der Anhörung einer Petition für eine Kaution der früheren Präsidentin Arroyo**. Die KMU rief die Öffentlichkeit dazu auf, wachsam zu sein und sich an Protesten zu beteiligen, falls Arroyo gegen Kaution freigelassen werde. Kommentatoren meinen, dass das Gericht höchstwahrscheinlich der Petition entsprechen wird, weil es sich weigert Schlüsselzeugen anzuhören, die gegen die frühere Präsidenten aussagen. Da wäre etwas furchtbar falsch, wenn es erlauben wird, Arroyo gegen Zahlung einer Kaution aus dem Hospitalarrest freizulassen. Das ist ein weiterer Indikator dafür, dass die Aquino-Regierung sich weigert, alles in ihrer Macht stehende zu tun, damit die frühere Präsidentin schuldig gesprochen und ins Gefängnis gesetzt wird, so Roger Soluta. Die Wahlbetrugsanklage im Zusammenhang mit den Wahlen von 2007 war schwach und von vornherein zum Scheitern verurteilt. Gleichermaßen ist es ein Indikator was die wahren Beweggründe der Aquino-Regierung gegen Arroyo sind. Wir haben immer geglaubt, dass die Wahlbetrugsanklage gestellt worden ist, um Arroyo daran zu hindern, das Land zu verlassen und nicht, weil die Regierung wollte, dass sie für ihre Verbrechen gegen die Arbeiter und das Volk bestraft wird, nur weil die Regierung Angst vor dem öffentlichen Aufruhr hat, falls Arroyo in der Lage wäre, aus dem Land zu fliehen. Das ist kein Fall von Inkompetenz, sondern von einer absichtlichen Verweigerung. Jetzt wo Corona nicht mehr im Weg ist, tut die Aquino-Regierung immer noch nichts, um eine Verurteilung und Inhaftierung von Arroyo zu erreichen. Es wird jeden Tag klarer, dass die Entfernung von Corona von seinem Posten beim SC dazu diente, die Entscheidung des SC in Bezug auf die Hazienda Luisita zu unterminieren.

**22.06.2012**

Planet Erde an die Regierung Aquino: die Philippinen sind weiterhin ein armes Land. Mit dieser Bemerkung reagiert die KMU auf die **1 Milliarde US-Dollar-Bürgschaft an die Kriegskasse des IWFs,** um durch die andauernde schwere Wirtschaftskrise wirtschaftlich erschütterten Ländern zu helfen. Diese Bürgschaft wurde bei dem kürzlichen G-20-Treffen in Mexiko durch den Chef der philippinischen Zentralbank, Armando M. Tetangco Jr. Bekanntgegeben und wird sicherlich von dem Geld der Steuerzahler finanziert. Was denken sie sich dabei? Diese Summe könnte benutzt werden, um die sozialen Leistungen wie Bildung, Gesundheit und Wohnungsbau zu verbessern und eine Basisindustrie zur Schaffung von Arbeitsplätzen aufzubauen, so Labog. Die Aquino-Regierung prahlt damit, dass der Status des Landes als Geldleiher beim IWF beendet werde, aber dieses Bekenntnis beläuft sich auf dieselbe Sache: die Regierung wird weiterhin riesige Summen vom Geld des Volkes in den IWF einfüllen. Das ist nichts anderes als das Plündern des Geld des Volkes durch eine internationale Finanzinstitution mit Hilfe der Aquino-Regierung. Der IWF nutzt seine Krisenkasse, um Länder dazu zwingen, Einsparungsmaßnahmen durchzuführen, die zum Ziel der sich ausbreitenden Proteste in europäischen Ländern geworden sind. Die Aquino-Regierung, die ein unangemeldetes Kürzungsprogramm im Land umsetzt, wird höchstwahrscheinlich verschärfte Kürzungsmaßnahmen in den kommenden Jahren umsetzen zur Unterstützung von Kürzungsprogrammen in anderen Ländern. Das ist empörend. Die Regierung hilft dem IWF dabei, Unterstützungen für Sozialleistungen wegzunehmen, die Rentenalter zu erhöhen und Renten für die arbeiten Menschen in anderen Ländern zu kürzen.

**25.06.2012**

Arbeiter unter der Führung der KMU führten **heute eine Protestaktion vor der Verwaltung der philippinischen Zentralbank in Quezon City** durch und verurteilten die 1 Milliarde US-Dollar-Bürgschaft für den IWF Krisenfond.

Sie sagten, dass die multilaterale Agentur nicht wirklich den Arbeitern und Armen in anderen Ländern hilft. Tatsächlich macht sie das Leben durch die Einführung von Kürzungsmaßnahmen im Gegenzug für Hilfen und Kredite schwerer für sie, so Leadro Gerodias, stellvertretender Generalsekretär der KMU. Das Geld aus den ausländischen Reserven des Landes, ein Teil davon kommt aus den Einkünften der Überseearbeiter, wird vom IWF in einer Weise benutzt, die den Überseearbeitern schadet. Die Aquino-Regierung erzählt eine pro-imperialistische Lüge, wonach der IWF Ländern helfe, die Krise zu verkraften

**26.06.2012**

Die KMU beteiligte sich an einem **multisektoralen Protest vor dem Camp Aquinaldo**, der den **6. Jahrestag der Entführung von zwei Universitätsstudenten durch das philippinische Militär** markiert und erneuerte Forderungen nach Gerechtigkeit für Menschenrechtsverletzungen, die unter der Präsidentschaft von Arroyo begangen worden sind. Die KMU verurteilte Präsident Aquino III für sein Versagen, eine Verurteilung und Inhaftsetzung von Arroyo für ihre zahllosen Menschenrechtsverletzungen inklusive der Entführung von Karen Empeno und Sherlyn Cadapan in Haganoy, Bulacan. Wir sind entrüstet, dass nach 6 Jahren der Entführung von Karen und Sherlyn durch das Militär, Arroyo noch nicht verurteilt und ins Gefängnis gesteckt worden ist, so Roger Soluta. Die Entführung von Hunderten von Aktivisten und die außergerichtlichen Hinrichtungen von mehr als 1.000 Menschen sollten genug sein, um Arroyo zu inhaftieren. Er verurteilte ebenso die Regierung dafür, dass sie dabei versagt, den früheren General Jovito Palparan, der verantwortlich ist für die Entführung der 2 Studentinnen und für andere Menschenrechtsverletzungen in verschiedenen Teilen des Landes, ins Gefängnis zu bringen. Anstatt ihre Energien darauf zu konzentrieren, Arroyo und Palparan einzusperren, tut die Aquino-Regierung alles dafür, Berater der Nationaldemokratischen Front (NDFP) bei den Friedensverhandlungen zu inhaftieren, ist beschäftigt damit, gefälschte Anklagen gegen die Berater zu erstellen, denen Palparan sicher Applaus gibt. Anstatt sich zu bemühen eine Verurteilung und Inhaftierung von Arroyo auf der Basis ihrer weitverbreiteten Menschenrechtsverletzungen zu erreichen, wurde nur eine schwache Anklage wegen Wahlbetruges gegen sie erstellt.

**27.06.2012**

Bezugnehmend auf 3 Millionen Kinderarbeiter und die Entsendung von einer Rekordhöhe von Überseearbeitern verurteilte die KMU die Aquino-Regierung für ihr **Versagen bei der Schaffung von anständigen Arbeitsplätzen im Land** und sagte, dass das Regierungsbeschäftigungsprogramm bankrott sei.

Am letzten Dienstag hat die ILO eine Studie bekannt gegeben, die 2011 durchgeführt wurde, die zeigt, dass 5,59 Millionen Kinder im Land arbeiten, von denen 3,03 Millionen als Kinderarbeiter bezeichnet wurden. Die nationale Statistikbehörde hat zwischenzeitlich eine Studie offenbart, wonach 2,2 Millionen Filipinos entschieden haben in Übersee zu arbeiten (von April zu September 2011), höher als die geschätzte Anzahl von 2 Millionen für dieselbe Periode in 2010. Filipinos verlassen das Land in Rekordzahlen, weil es ein chronisches Fehlen von anständigen Arbeitsplätzen hier gibt. Kinder sind gezwungen zu arbeiten, weil ihre Eltern keine Arbeit haben oder zu wenig durch ihre Arbeit verdienen, so Labog. Die Aquino-Regierung versagt dabei, anständige Arbeitsplätze im Land zu schaffen, weil er sich weigert, sich von seinem bankrotten Beschäftigungsprogramm abzuwenden, dass attraktiv ist für ausländische Investoren, in dem es ihnen billige

und unterdrückte Arbeitskräfte anbietet. Die Jobs, die im Land geschaffen werden, sind niedrigbezahlte und Leiharbeitsverhältnisse, so Labog. Was er tut, ist die Verteidigung der Kontrolle von Großgrundbesitzern über ihre Ländereien und die Verweigerung der Entwicklung einer örtlichen Industrie im Auftrag die ausländischen Investoren glücklich zu machen.

**28.06.2012**

Heute führten Arbeiter unter der Führung der KMU eine **Protestaktion vor einer höheren Schule in Quezon City gegen das K + 12 Bildungsprogramm** durch.

Dieses Programm wird nur das Schicksal der Jugend als Leiharbeiter für die großen Kapitalisten besiegeln. Die Arbeiter sammelten Unterschriften für eine Petition bei den Eltern ihrer Kinder und den Schülern.

K + 12 vergibt Diplome für den Zugang zu massiver Ausbeutung durch die Großkapitalisten, so Roger Soluta. Die KMU widerlegte die Behauptung von Aquino III, wonach sich die Qualität der Bildung im Land verbessert habe und nahm dabei Bezug auf Experten, die sagen, dass die Dauer der Grundschule und Mittelschule nicht mit der Qualität der Bildung korrespondiere. Um die Qualität der Bildung im Land zu verbessern, sollte die Aquino-Regierung ein höheres Budget für die Bildung bereitstellen und das Problem des Fehlbestandes an Klassenräumen, Lehrern, Schulbücher und Schulmaterial lösen. Mit K + 12 modifiziert die Regierung das Bildungssystem mit der

abwegigen Hoffnung, dass dadurch mehr Filipinos einen Job bekommen. Leiharbeit ist ein Symptom der Armut, keine Lösung der Armut. K + 12 schafft Leiharbeiterjobs und kann keine Lösung für die Armut sein, so Labog.

**28.06.2012**

*Die KMU* ***kritisierte heute die Verwaltung der Polytechnischen Universität der Philippinen (PUP) wegen ihrer Ablehnung, die streikenden Reinigungskräfte in einer neuen Service-Agentur einzugliedern****. Sie sabotiert damit das Bieterverfahren für eine neue Agentur. Mitglieder des Universitäts Bieter- und Preisvergabekomitees hätten ihnen erzählt, dass sie schon zu alt seien und es schwierig sei, sie einzugliedern. Im Ergebnis sprang die besagte Agentur aus dem Bieterverfahren ab. Wir können nicht anders denken, als dass das Bieterverfahren fehlgeschlagen ist, weil die PUP-Administration die Reinigungskräfte schlecht beleumdet hat, so Labog. Die Administration stellt den Reinigungskräften ein Armutszeugnis aus, die der Universität über Jahrzehnte gedient haben. Die KMU wiederholte ihre Forderung, die streikenden Reinigungskräfte einzustellen. Die KMU verurteilte auch die Erteilung der Erlaubnis an die Philippinische Nationalpolizei am 22. Februar 2012 das Gelände der Universität zu betreten. An diesem Tag führten die Reinigungskräfte eine Protestaktion durch. Die Polizei wurde durch die zornige Studenten und Arbeiter, die die Polizeiintervention in Universitätsangelegenheiten verurteilten, vom Campus-Gelände vertrieben.*

**29.06.2012**

Heute Morgen marschierte die **KMU zusammen** mit anderen Organisationen unter dem Dach von **Bayan** zur Mendiola-Brücke und **verurteilte Präsident Aquino III dafür, dass er nach 2 Jahren im Amt die Bedingungen der Arbeiter und Armen verschlechtert habe.** Die Arbeiterlöhne wurden weiter gedrückt, die Leiharbeit hat sich ausgebreitet und Arbeitslosigkeit ist weit verbreitet, so Labog. Er ist eine Pest für die Arbeiter und ein Segen für die Großkapitalisten. Die Aquino-Regierung hat versagt bei der Verurteilung und Inhaftsetzung der früheren Präsidentin. Die KMU verurteilte den Präsident auch für Beschleunigen für die Rückkehr der US-Basen ins Land und die Verletzung der Menschenrechte. Er hat Oplan Bayanihan eingeführt. Das ist Arroyos Oplan Bantay Laya plus einer Intensivierung des Betrugs. Die Militarisierung auf dem Land schreitet fort, Friedensunterhändler werden entführt, zugleich werden berechtigte Straßenproteste unterdrückt. Wir schwören, dass wir zum Zeitpunkt seiner dritten Erklärung zur Lage der Nation (SONA), von der wir eine Welle von mehr Lügen über das Land erwarten, größere Proteste durchführen werden.